

Der „BioArt Campus“ als Tor zum Bioland Salzburg

Ein gemeinsames Dach für Bio, Innovation & Nachhaltigkeit

Der BioArt Campus in Seeham ist offiziell eröffnet. Das mitten im Biodorf Seeham gelegene Gebäude wurde seiner Bestimmung übergeben und präsentierte sich allen Interessierten an den beiden Tagen der offenen Tür.

Seit Jahrzehnten ist Seeham geprägt vom Bio-Engagement seiner Bewohner. Man kennt die Bio Heu Region, 80% aller Landwirte verschreiben sich der biologischen Landwirtschaft, Nachhaltigkeit wird in allen Belangen der Gesellschaft gelebt. Nun erhielt das Biodorf ein Haus, ein physisches Zentrum, das all das widerspiegelt: den BioArt Campus. Da passt es perfekt, dass die Flachgauer Gemeinde seit einigen Tagen den Titel „Bio-Hauptstadt“ Europas trägt. Sie gewann den erstmals von der EU ausgeschriebenen Organic Award in der Kategorie Städte.

Auf einer Fläche von rund 3.000 qm entstand der BioArt Campus, der sich voll und ganz den Themen Bio, Nachhaltigkeit und vor allem einer lebenswerten Zukunft für Generationen widmet. Neben 28 Unternehmen, die seit Juli in den Campus eingezogen sind, wird Bio auch erlebbar gemacht.

Im BioArt Campus produzieren und präsentieren Meister ihres Faches Bio-Lebensmittel, hier wird geschult und informiert, hier wird gekocht und verkostet. Im Bio Laden Seeham kauft man Bio-Lebensmittel aus der Region und genießt diese ab Mai 2023 im Bio Café & Restaurant. Hier wird aber auch geforscht, an neuen Produkten und an einer nachhaltigen Zukunft gearbeitet. Der Campus wird als Leuchtturm-Projekt eine Plattform für nationale und internationale Experten und der Platz für Symposien, Seminare und Workshops.

Eingebettet ist der Campus in ein Dorf, das seit Jahrzehnten Bio lebt und damit Rückendeckung von der Gemeinde und der Bevölkerung hat. In Seeham steht auch die Wiege der Bio-Heu-Region mit seinen mittlerweile über 300 Mitgliedern aus 27 Gemeinden aus dem Land Salzburg und dem angrenzenden Oberösterreich. Dieser Verein, der seit 25 Jahren besteht, wird ebenfalls im BioArt Campus seine Heimat finden.

Welche Bedeutung das Projekt hat, betont auch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer: „Es ist generell ein allgemeiner Trend zur Stärkung von Regionalität zu erkennen, dieser Wunsch die eigenen Wurzeln zu kennen, stärkt zudem auch unsere unverwechselbare Identität. Der BioArt Campus verkörpert in besonderer Weise genau dieses Bewusstsein für Regionalität sowie den damit verbundenen hohen Qualitätsanspruch. Ich gratuliere den Initiatoren sehr herzlich zu diesem Leuchtturm-Projekt“ und wünsche allen Beteiligten viel Erfolg und alles Gute“, so Landeshauptmann Wilfried Haslauer.



Bio sinnlich erleben

Einkaufen, verkosten, kochen und genießen – und das alles in Bio Qualität.

Herzstück im Erdgeschoß und damit ein sehr wichtiger Baustein, ist ein großer, rund 300qm großer **Bio Laden** der regionale und überregionale Bio-Produzenten in seinem Sortiment führt. Die Familie Wallner, Betreiber des Ladens, ist auch Eigentümer der Salzburger Ölmühle, deren Produktionsstandort ebenfalls nach Seeham verlegt wurde.

Die Ölmühle gehört zum zweiten Baustein für das sinnliche Erlebnis im BioArt Campus: die **Manufakturen**. 5 Produzenten zeigen vor Ort wie ihre Genuss-Produkte entstehen. Dazu zählen neben der Ölmühle: die Bio Destillerie Farthofer, die Manufaktur T3 Torten, Trainings und mehr.... , die Bio Kaffeerösterei „Naturkaffee“ und die Aufstrich-Manufaktur „Wås Guad´s“. Hier wird produziert, was der Gast, der Kunde im Bio Laden erwerben kann bzw. später auch im Bio-Café & Restaurant verarbeitet wird.

Der dritte Baustein befindet sich ebenfalls im Erdgeschoss: es ist eine offene Küche, die **BioArt Genusswerkstatt**, in der neben Kochkursen, Produktentwicklungen auch Degustationen und Verkostungen stattfinden werden. Das genussvolle Erleben von Bio-Produkten wird bei Veranstaltungen wie den jährlichen Tagen der offenen Tür, aber auch für reservierte Gruppen möglich sein.

Das sinnliche Erlebnis rundet die Gastronomie ab. Das **Bio-Café & Restaurant**, dessen Eröffnung im Mai 2023 geplant ist, lädt dann mit seiner großen Terrasse mit Blick auf den Obertrumer See, zum Verweilen ein. Eine Selbstverständlichkeit wird dabei die Verwendung von Lebensmitteln in Bio-Qualität für das saisonale Angebot.



Initiatoren & Visionäre

Ein derartiges Projekt in dieser Dimension kann nur realisiert werden, wenn dahinter Menschen stehen, die neben einer Vision, auch den Mut haben zu investieren.

Realisiert haben dieses Leuchtturm Projekt drei Familien aus Seeham bzw. aus dem Salzburger Land. Da ist zum einen die in Seeham ansässige Familie Rosenstatter. Das sind Robert Rosenstatter, Vorstand der BioArt AG, die seit 1997 Bio-Lebensmittel entwickelt und vertreibt, Peter Rosenstatter und sein Geschäftspartner Clemens Gaberscik, Geschäftsführer der peroga gmbh, welche das Projektmanagement für die Realisierung des BioArt Campus durchführte und Manfred Rosenstatter, Eigentümer der Alumero Gruppe.

Die zweite Familie, die an der Entstehung und auch zukünftigen Entwicklung des Campus beteiligt ist, ist Familie Wallner. Sie betreibt schon seit vielen Jahren den Bio Laden in Seeham, der nun in den Campus übersiedelt ist. Margit und Thomas Wallner leben den Bio Gedanken auch mit ihrer Salzburger Ölmühle, die als Manufaktur in das Erdgeschoss eingezogen ist.

Der dritte Investor sind die Brüder Bernd und Wolfgang Hillebrand, bekannt als Bau-, Holz- und Immobilienunternehmen Hillebrand aus Wals-Siezenheim, die mit der Region und der Familie Rosenstatter seit Jahren eng verbunden sind.

Bio Cluster & Bio-Akademie

Was dem Initiator hinter dem BioArt Campus, dem Seehamer Robert Rosenstatter besonders am Herzen liegt, ist, den Campus als Ort der Kommunikation und Weiterbildung, als Inkubator für Ideen und Innovationen zu entwickeln. „Wir wollen, dass sich hier nationale und internationale Experten treffen, wir wollen, dass sich Start-ups ansiedeln und an Zukunftsfragen geforscht wird. Damit wird der BioArt Campus zu einer Bewusstseinsbildung beitragen, die für eine lebenswerte Zukunft unabdingbar ist“, so Robert Rosenstatter.

Unter dem Dach des BioArt Campus soll ein Netzwerk aus Bio, Lebensmittel & Nachhaltigkeit entstehen. Es soll sich eine Community bilden, die die Zukunft der heimischen Landwirtschaft, der Bio-Lebensmittelversorgung, den Salzburger Tourismus aber auch die Themenfelder nachhaltige Energiegewinnung und ökologisches Bauen im Fokus hat.

Dazu gehört aber auch die Bewusstseins- und Fortbildung aller Akteure. Auch dafür ist Raum vorhanden. Im ersten Stock gibt es die **BioArt Denkwerkstatt** – ein großer, mit der neuesten Technik ausgestatteter Seminarraum und einer überdachten Terrasse mit einem herrlichen Blick über den Obertrumer See und Seeham.



Zukunft & Pläne

Der Campus als Tor zum Bioland Salzburg spiegelt sich in dem selbst erteilten Auftrag wider, auch für die Zukunft aktiv zu werden.

Die Mieter im BioArt Campus sind eingezogen, an dem Programm für 2023 wird gearbeitet und das Interesse an Führungen durch den Campus ist bereits jetzt groß.

Die Verantwortlichen vom Campus denken jedoch schon weiter. In einer nächsten Bauetappe sollen nachhaltige Zukunftsthemen wie neue Energiegewinnung, innovative Technik sowie die Start-Up-Szene Platz finden.

Fazit: Der BioArt Campus ist in seiner Art einzigartig, ein Kompetenzzentrum für die Themen der Zukunft. Er ist ein Leuchtturm für das Land Salzburg, der mit Sicherheit internationale Strahlkraft entwickeln wird.

Landesrat Dr. Josef Schwaiger, der den Campus offiziell seiner Bestimmung übergab, zeigt sich vom zukünftigen Erfolg des BioArt Campus überzeugt: „Wir sind mit über 50% Bio-Anteil bei den landwirtschaftlichen Betrieben das führende Bundesland in Österreich. Ausgehend vom Flachgau hat sich die mittlerweile überaus erfolgreiche und anerkannte Produktmarke der Bio-Heumilch verbreitet. Wo könnte ein Kompetenzzentrum daher besser passen als hier. Der Campus verbindet Theorie mit dem praktischen Tun und bündelt zudem mit dem Firmensitz von Bio Austria sämtliche Kompetenz zum Thema Bio. Die Bewusstseinsbildung für qualitätsvolle Lebensmittel, nachhaltige Landwirtschaft und Versorgungssouveränität wird uns weiter beschäftigen und dabei wird dieser Campus eine zentrale Rolle einnehmen.“

Seeham, 30. September 2022

